

Effekt der Deflation auf den Goldpreis

15.01.2022 | [Kelsey Williams](#)

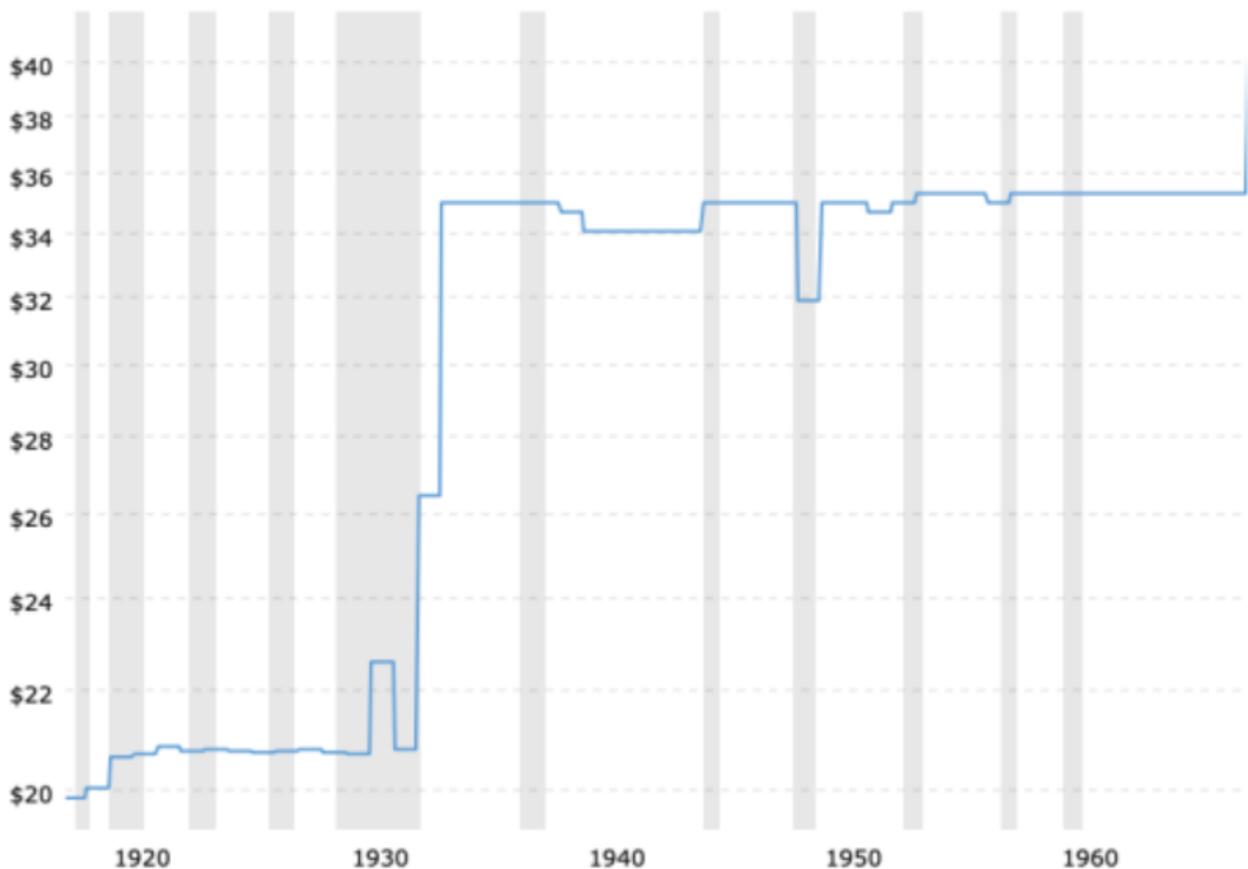
Der im Laufe der Zeit gestiegene Goldpreis spiegelt den Kaufkraftverlust des US-Dollar wider. Der Verlust der Kaufkraft des Dollar ist eine Folge der Inflation. Im Laufe des letzten Jahrhunderts hat der US-Dollar etwa 99% seiner Kaufkraft verloren. Der Kaufkraftverlust spiegelt sich in einem Goldpreis wider, der um das Hundertfache gestiegen ist (20,67 Dollar je Unze x 100 = 2.067 Dollar je Unze). Die Auswirkungen einer Deflation auf den Goldpreis sind anders. Genauer gesagt ist die Auswirkung der Deflation auf den Goldpreis entgegengesetzt zur Auswirkung der Inflation.

Die Deflation ist durch eine Verringerung des Geldangebots gekennzeichnet. Folglich ist jede verbleibende Einheit wertvoller, d. h. ihre Kaufkraft steigt. Es gibt wohl kein besseres Beispiel für eine Deflation als die Große Depression, die sich in den Vereinigten Staaten und dem Rest der Welt in den 1930er Jahren ereignete. Ein massiver Rückgang des Geld- und Kreditangebots führte zum finanziellen und wirtschaftlichen Zusammenbruch. Wie in der obigen Definition von Deflation beschrieben, waren erheblich weniger Dollar im Umlauf. Die Kaufkraft dieser Dollar nahm messbar zu.

Während der Depression hatten viele Menschen nicht viel Geld. Aber mit den Dollar, die sie hatten, konnten sie nicht weniger, sondern mehr kaufen. Die Preise für normale Waren und Dienstleistungen sanken in den drei Jahren bis 1932 um 25%. Dies geschah zusätzlich zu dem etwa 10%igen Rückgang, der im Laufe der 1920er Jahre eingetreten war. Da mit jedem Dollar ein Drittel mehr gekauft werden konnte als noch einige Jahre zuvor und der Aktienmarkt um bis zu 90% gefallen war, war Inflation kein Thema. Während dieser ganzen Zeit war der Goldpreis auf 20,67 Dollar festgelegt und mit dem US-Dollar konvertierbar. Zwanzig US-Papierdollar waren für eine Unze Gold umtauschbar und umgekehrt.

Einige Charts & historische Beispiele

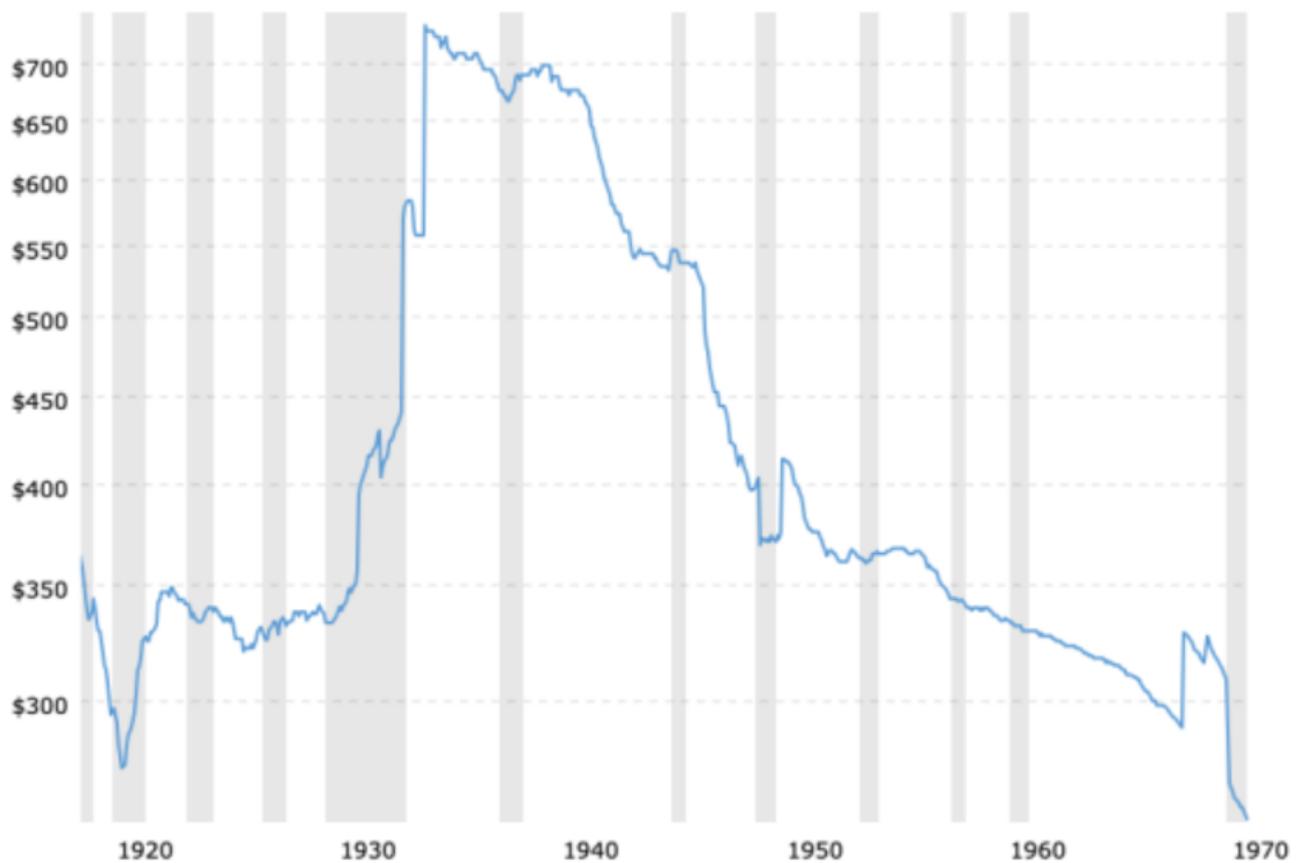
Der folgende Chart ([Quelle](#)) zeigt die Entwicklung des Goldpreises in dem Zeitraum, in dem der Preis festgelegt wurde...



Der vertikale Sprung nach oben von 20,67 Dollar auf 35,00 Dollar wird folgendermaßen erklärt:

"Im Jahr 1933 erließ Präsident Franklin Roosevelt einen Erlass, der den privaten Besitz von Gold durch US-Bürger verbot und den Goldpreis auf 35,00 Dollar je Unze aufwertete. Außerdem waren US-Papierwährungen für US-Bürger nicht mehr in Gold konvertierbar. Ausländische Inhaber (in erster Linie ausländische Regierungen) könnten ihre US-Dollar-Bestände weiterhin zum "neuen, offiziellen" Kurs von 35,00 Dollar je Unze in Gold eintauschen." (siehe "[A Loaf of Bread, A Gallon Of Gas, A Ounce Of Gold](#)")

Danach blieb der Goldpreis fast vier Jahrzehnte lang auf 35,00 Dollar je Unze fixiert. Dies ist im obigen Chart dargestellt. Vor diesem Hintergrund ist hier ein weiterer Chart ([Quelle](#)) für den gleichen Zeitraum. Er zeigt den Goldpreis in inflationsbereinigten Werten...



Von Januar 1934 bis November 1970 sank die Kaufkraft einer Unze Gold um 65%. Darin spiegelt sich die zuvor eingetretene Deflation wider, die sich in einem US-Dollar äußerte, der nicht schwächer, sondern stärker geworden war. (Es sei daran erinnert, dass dies geschah, obwohl der nominale Goldpreis auf 35 Dollar je Unze festgesetzt war). Es waren weniger Dollar im Umlauf und sie waren mehr wert - nicht weniger. Infolgedessen waren US-Dollar, zumindest vorläufig, wertvoller als Gold.

Was jetzt von Gold zu erwarten ist

Könnte heute etwas Ähnliches passieren? Ja. Vielleicht geschieht es sogar schon. Siehe nachstehender Chart:



Auf die inflationsbereinigten Höchststände des Goldpreises in den Jahren 1934, 1980 und 2011 folgten mehrjährige Rückgänge von 65%, 83% und 41%. Ein einfacher Durchschnitt dieser drei Rückgänge liegt bei 63%. Ein Rückgang von 63% gegenüber dem inflationsbereinigten Höchststand im Jahr 2020 würde den Goldpreis auf etwa 800 Dollar je Unze sinken lassen. Diejenigen, die davon ausgehen, dass sich die Auswirkungen der Inflation weiter verschärfen werden und dass eine Deflation unwahrscheinlich ist und in weiter Ferne liegt, sollten nicht selbstgefällig sein. Die Rückgänge nach 1980 und 2011 erfolgten ohne Deflation. (siehe auch "[Gold Has Lots Of Potential Downside](#)")

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 5. Januar 2022 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/523243--Effekt-der-Deflation-auf-den-Goldpreis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).